

# PERFEKTA B L I C K

## Unternehmensgruppe

### Editorial

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

nach Ablauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2002 werden die Tendenzen der allgemeinen Geschäftsentwicklung deutlich.



Die restriktive Wirtschaftsentwicklung, die Folgen der verlorenen Nachhaltigkeit deutscher Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Überschuldung der öffentlichen Haushalte mit dem damit verbundenen Sparzwang haben auch bei uns die ersten Spuren hinterlassen. Bei einer positiven Umsatzentwicklung insbesondere in den Sparten Dienstleistung und Chemie sind die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Preiserhöhungen bedingt durch gestiegene Energie- und Rohstoffaufwendungen waren am Markt nicht durchzusetzen. Auch der gestiegene Lohnfortzahlungsanspruch durch den erhöhten Krankenstand im Dienstleistungsbereich haben das Ergebnis beeinträchtigt.

Erfreulich hingegen ist die Entwicklung bei unseren Wäschereidienstleistungen. Nach der erfolgreich verlaufenden Investition im vergangenen Jahr konnten Verbesserungen im Arbeitsablauf und -effizienz erreicht werden. Neue Aufträge haben zu Umsatzzuwächsen geführt, die den Geschäftsverlauf beginnend im ersten Quartal positiv beeinflussen.

Die PlanTech Badsysteme GmbH hat erneut Aufträge u.a. in Hannover erhalten können. Neue Produktentwicklungen lassen auf eine verbesserte Position im Wettbewerb schließen. Ein geplantes Joint Venture im Bereich der Entwicklung neuer Werkstoffe für den Rohbau unserer Zellen bietet Chancen auch auf den Einsatz in neuen Geschäftsfeldern. Noch in diesem Jahr soll eine eigene Produktionsstätte in Sachsen-Anhalt errichtet und in Betrieb genommen werden.

Besondere Erwartungen stellen wir an die neu erworbene Beteiligung an der Facility Management Niedersachsen AG. Hiermit wollen wir unter Einbringung unserer Erfahrung bei den Infrastrukturdienstleistungen im Verbund mit Technischen Dienstleistungsbetrieben neue Märkte für unsere Unternehmensgruppe erschließen helfen.

Unsere estländischen Beteiligungen haben sich auch in diesem Jahr wieder positiv entwickelt. Neue Immobilienprojekte konnten auf den Weg gebracht werden bzw. befinden sich in der Fertigstellung. Ein Außenhandelsbüro in der Altstadt von Tallinn, betrieben von unserer IBISTRA GmbH, Berlin, ist mit dem Ziel eingerichtet worden, Produkte und Dienstleistungen deutscher mittelständischer Unternehmen in den baltischen Markt einzuführen und deren Interessen zu vertreten.

Trotz inländischer konjunktureller Probleme erwarten wir für dieses Jahr eine weitere Stabilisierung unserer Position auf den von uns betreuten Märkten, wobei wir unsere neu begonnenen Exportaktivitäten nach Großbritannien, Polen und Weißrussland mit besonderem Engagement verstärken wollen.

Viel Spaß bei der Lektüre unserer aktuellen Ausgabe.

Ihr Matthias Kühn

## Die IBISTRA erschließt Außenmärkte für den deutschen Mittelstand

Seit nunmehr 4 Jahren organisiert und führt unsere IBISTRA – Gesellschaft für Wirtschafts- und Fortbildungsberatung mbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für mittelständische deutsche Unternehmen Außenwirtschaftsförderveranstaltungen in Ungarn, Rumänien, der Slowakei, Polen und in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen durch. An diesen Veranstaltungen nahmen bisher mehr als 200 Unternehmen aus allen Bundesländern teil. Weit mehr als 50% dieser Unternehmen konnten erfolgreiche Wirtschaftskontakte in diesen Ländern knüpfen.

Diese Maßnahmen werden bundesweit ausgeschrieben. Die IBISTRA konnte sich auf Grund der über mehr als 10 Jahre gewachsenen und erprobten Kontakte zu den Entscheidungs- und Handlungsstrukturen aus Politik und Wirtschaft dieser Länder und der über all diese Jahre immer wieder neu nachgewiesenen sehr guten Referenzen gegen starke Konkurrenz behaupten. Zu den deutschen Vertretungen in den genannten Ländern und den Botschaften dieser Staaten in Deutschland pflegen wir enge Kontakte. Als neuerliche Bestätigung des Engagements und der Kompetenz von IBISTRA auf außenwirtschaftlichem Gebiet kann auch gewertet werden, dass wir den Zuschlag des Bundeswirtschaftsministeriums für die Durchführung eines über 15 Monate laufenden Vermarktungshilfepaketes für ostdeutsche Produkte in Finnland erhalten haben. Dieses Programm war bislang eine



Mobilfunk hat in Finnland einen großen Stellenwert

eindeutige Domäne der deutschen Außenhandelskammern, die mit ihrer Vorortkompetenz auch weiterhin starke Wettbewerber aber zugleich auch Partner bleiben. Wir hatten bei der Angebotsabgabe für dieses Projekt die ausdrückliche Unterstützung u. a. des Gouverneurs der Provinz und des deutschen Honorarkonsuls in Oulu, mit denen wir seit vielen Jahren sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten. Wir haben unser Projektangebot auf Oulu fokussiert, weil es sich bei der nordfinnischen Provinz Oulu nicht nur um den Hauptproduktions-

standort von NOKIA in Finnland handelt, sondern generell um das „Silicon Valley des Nordens“. Dieses Etikett vermittelt sich ebenso über die jüngste und zugleich größte Technische Universität Finnlands mit dem ersten Technologiepark Europas. All diese Faktoren machen die ungebrochene Dynamik und den beeindruckenden Wachstumserfolg dieser Region Finnlands, und die mit Nachdruck nach Nordwestrussland ausstrahlt, aus. Auch zwei Unternehmen der PERFEKTA Unter-



Geschäftsführer Günter (r.) von der Firma PlanTech auf der Baufachmesse mit dem damaligen regierenden Bürgermeister Diepgen im Gespräch

nehmensgruppe, die PROFIX Reinigungsmittelwerk GmbH in Ilberstedt und die PlanTech Badsysteme GmbH aus Leipzig werden an diesem Projekt teilnehmen. Diesbezügliche Verträge sind abgeschlossen worden und es zeichnet sich bereits großes Interesse auf finnischer Seite an den Produkten beider Unternehmen ab.

Wir sind erst kürzlich von einer Koordinierungsreise aus Oulu zurückgekehrt und konnten dort in den Gesprächen feststellen, welche große Erwartungshaltung die finnischen Partner in den Ausbau der Wirtschaftskontakte zu deutschen Unternehmen haben. Von der finnischen Wirtschaftsfördergesellschaft wurden uns zudem Standortvorteile für deutsche Investoren in Nordfinnland erläutert und zugleich die Bereitschaft dokumentiert auch mit der IBISTRA eng zusammenzuarbeiten, wenn es um die Einführung finnischer Unternehmen auf dem deutschen Markt geht. Die IBISTRA hat zudem den Auftrag die Brandenburger Region Prignitz in Finnland zu vermarkten und finnische Investoren speziell im Holzver-

arbeitungsbereich zu gewinnen. Der Erfolg dieses Jahres 2002 wird für IBISTRA noch dadurch komplettiert, dass wir vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit der Durchführung der vom Verband gewonnenen Vermarktungshilfeprojekte für Polen und Ungarn beauftragt worden sind. Damit wird unser langjähriges Engagement in der Außenwirtschaftskommission des BVMW und die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verband bei der Vorbereitung und Durchführung von Außenwirtschaftsförderveranstaltungen in Polen und Ungarn in den zurückliegenden Jahren nachdrücklich anerkannt.

Die IBISTRA wird zudem vom 30.05. bis 02.06.2002 im Auftrag des BMWi und gemeinsam mit dem Bundesverband der Bahnindustrie eine Veranstaltung in Budapest/Ungarn für 15 mittelständische deutsche Bahntechnikunternehmen durchführen, um für diese Wirtschaftskontakte auf dem ungarischen Markt anzubahnen bzw. auszubauen. Wir bereiten diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Verkehrsministerium Ungarns und der Ungarischen Bahn vor.

Eine weitere Veranstaltung unter dem Thema „Erneuerbare Energien“ wird im Herbst von uns gemeinsam mit dem BVMW in den ostungarischen Städten Miskolc und Debrecen durchgeführt.

### Themen im Überblick

Editorial .....	1
Die IBISTRA erschließt Außenmärkte für den deutschen Mittelstand .....	1/2
Eine Niederlassung expandiert und zieht um .....	2
Großwäscherei Bad Freienwalde weiter auf Erfolgskurs .....	2
Ein „Schatz“ wird gereinigt .....	2
In eigener Sache .....	3
Eine neue Körperpflege-Serie stellt sich vor .....	3
Kühn-Tainer – der tägliche grüne Begleiter .....	3
Als Auszubildender in der Perfekta Unternehmensgruppe ..	3
Der Herr über die Produktion .....	4
Gute Erinnerungen an eine Betriebsfeier in Großburgwedel ..	4
Die Hannover Scorpions trumpfen auf .....	4

## Die IBISTRA erschließt Außenmärkte für den deutschen Mittelstand

Ende Oktober werden wir zudem noch gemeinsam mit dem Bitcom anlässlich der größten IT – Messe im Baltikum, der INFOBALT, eine Veranstaltung für deutsche IT-Firmen nach Litauen und Lettland durchführen, die ebenfalls bundesweit ausgeschrieben worden war. Es kann angesichts dieser Entwicklung konstatiert werden, dass sich die IBISTRA in einem komplizierten und sehr umworbenen Marktsegment, der Außenwirtschaftsbera-

tung erfolgreich etablieren konnte. Es gilt nunmehr diese Positionen zu beständigen und kontinuierlich auszubauen. Das wird sowohl weiterhin im Rahmen der Projekte des BMWi als auch über direkte Markterschließungsaufträge einzelner Unternehmen und im Rahmen von in Vorbereitung befindlichen Firmenpools für mittelständische Unternehmen in Estland und Polen zu geschehen haben.

## Großwäscherei Bad Freienwalde weiter auf Erfolgskurs

Sie hat eine mehr als 100-jährige, wechselvolle Entwicklung hinter sich. Nach wie vor aber gehört die Großwäscherei Bad Freienwalde zu den führenden Unternehmen ihrer Branche im weiten Umkreis. Anfang dieses Jahres ist mit der vollen Übernahme durch die Perfekta Unternehmensgruppe ein neues Blatt in der Geschichte der Traditionsfirma im Oderbruch aufgeschlagen worden.

125 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen heute. Die Arbeit läuft im Zwei-Schichtbetrieb. Eine Flotte von zehn LKWs steht zur Verfügung, um dem Auftrag des Expandierens gerecht zu werden.

deutschen Betriebe, wenn sie überleben wollten. Mit dem Waschbären als Markenzeichen versehen, gelang auch dieser Schritt in die diversifizierte Wirtschaft Gesamtdeutschlands.

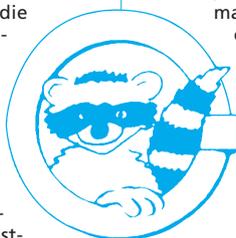
Spezialisiert hat sich die Großwäscherei Bad Freienwalde auf die Hygienewäsche in den Bereichen von Krankenhäusern und Altenheimen. Modernste Technik in zwei Hochleistungswaschstraßen – soeben wieder auf den neuesten Stand gebracht – und der große Erfahrungsschatz des alteingesessenen Fachbetriebes tragen dazu bei, exakt nach den gesetzlichen Bestimmungen zu arbeiten und hervorragende Reinigungsergebnisse zu erzielen. Ein weiteres Betätigungsfeld ist die Aufbereitung und Sterilisation von OP-Wäsche. In einem eigenen Sterilisation-Center werden Tücher und OP-Kittel zu Sets zusammengestellt, sterilisiert und in einer gamma-bestrahlten Endverpackung luftdicht eingeschlossen. Spezialcontainer gewährleisten den problemlosen Transport bis zur Verwendungs-



*Moderne Hochleistungswaschstraße mit automatischer Sackbeladung*

Es ist ein hochspezialisiertes Angebot, mit dem die Großwäscherei auf dem hartumkämpften Markt operiert. Das Umfeld ist begrenzt. „Freienwalde liegt acht Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Da ist es nur noch ein Halbkreis, in dem wir uns heute bewegen können“, sagt Michael Plöntzke, bisheriger Mitinhaber und weiterhin Geschäftsführer des Betriebes. Die Hauptrichtung zielt dabei ins nur etwa 50 Kilometer entfernte, nordöstlich gelegene Berlin.

Zur Zeit der Wende und kurz danach waren die Armeen der Ex-DDR und der Sowjetunion die Hauptabnehmer für die Leistungen der ehemaligen VEB-Großwäscherei. Das hat sich gründlich geändert. Mit dem Wegbrechen der früheren Kundenschaft mussten neue Betätigungsfelder gesucht werden - kein Einzelschicksal für die ost-



stelle. Der hohe Leistungsstand auf diesem Gebiet hat mittlerweile dazu geführt, daß auch Mitbewerber diese Form von Service mit in Anspruch nehmen. Ein weiteres Angebot ist das Mietwäschesystem. Alles, was in Krankenhäusern, Altenheimen oder Hotelbetrieben an Textilien benötigt wird, kann je nach Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Was die Firma darüber hinaus auszeichnet, ist ihr Einsatz für den Umweltschutz. Wo gereinigt wird, fällt schmutziges Wasser an. Schon früh wurde eine Abwasseraufbereitungsanlage installiert, die damals noch in Europa als einzigartig galt. Mit Hilfe speziell entwickelter Mikroorganismen werden die anfallenden Wäschereiabwässer so aufbereitet, daß sie wieder dem Waschprozess zugeführt werden können.

## Eine Niederlassung expandiert und zieht um

Seit September vergangenen Jahres ist die Perfekta Unternehmensgruppe in Kempen (Raum Duisburg/Krefeld) mit den Bereichen Gebäudereinigung und dem Handel mit Gebäude- und Industriereinigungsbedarf vertreten. In nur kurzer Zeit wurde der Neubau aufgestellt und bezugsfertig eingerichtet.

Jahr 1998 entschloss sich die Perfekta Unternehmensgruppe, in Nordrhein-Westfalen zu expandieren und ihre Präsenz in Deutschland auszubauen. Dadurch wurde auch die örtliche Nähe zum Kunden hin intensiviert. Nach der „typischen“ Startphase entwickelte sich die Niederlassung sehr positiv und übertraf alle Erwartungen. Der



*Neubau der Niederlassung in Kempen*

Umsatz im Jahr 2001 konnte gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 % gesteigert werden und es wurden über 90 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nach der rasanten Entwicklung musste der Standort zügig ausgebaut werden und man entschloss sich in Kempen niederzulassen. Durch die dortige Ansiedlung ist die Niederlassung in Nordrhein-Westfalen für alle weiteren zukünftigen Expansionen gerüstet.

Umsatz im Jahr 2001 konnte gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 % gesteigert werden und es wurden über 90 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nach der rasanten Entwicklung musste der Standort zügig aus-

baut werden und man entschloss sich in Kempen niederzulassen. Durch die dortige Ansiedlung ist die Niederlassung in Nordrhein-Westfalen für alle weiteren zukünftigen Expansionen gerüstet.

### **Anschrift von Kempen:**

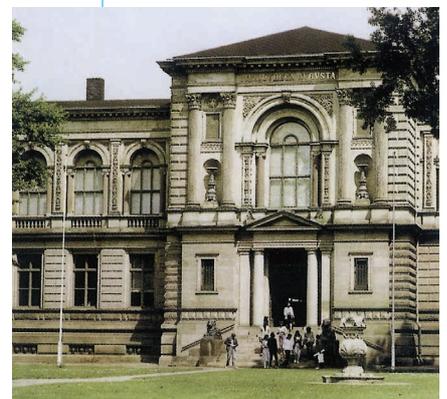
**PERFEKTA**  
**БЕБЕКЛІВ**

Heinrich-Horten-Straße 8 a  
47906 Kempen  
Tel.: 0 21 52 / 8 94 70  
Fax: 0 21 52 / 89 47 11  
www.perfekta.de  
kempen@perfekta.de

## Ein „Schatz“ wird gereinigt

Einer der größten deutschen Dichter war Gotthold Ephraim Lessing, der u.a. das Werk Nathan der Weise schrieb. Später wurde er als erster Bibliothekar an die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel berufen. Bis zu seinem Tode im Jahr 1781 lebte er in dem Hofbeamtenhaus. Das heutige Lessinghaus fungiert als Literaturmuseum und beherbergt in der heutigen Zeit bedeutende literarische Werke in seinen Räumlichkeiten. Der Schatz der Schätze in der Bibliothek ist das Evangelium Heinrich des Löwen. Das Werk wurde für über 16,6 Mio. € für das Museum ersteigert und gilt heute als das teuerste Buch der Welt. Seit dem Jahr 1997 reinigt die Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co. Gebäudemanagement KG das Museum mit seinen wertvollen Schätzen. Für die tägliche Arbeit werden 6 Reinigungskräfte eingesetzt, die besonders geschult sind, um dieser anspruchsvollen Tätigkeit gerecht zu werden. Die Bibliotheksleitung ist mit den Arbeitsleistungen und den eingesetzten Fachkräften der Perfekta sehr zufrieden, was sich auch in der langen

Geschäftsbeziehung widerspiegelt. Zusätzlich reinigt die Perfekta Unternehmensgruppe auch Teile des herzoglichen Schlosses, um die wertvollen Bausubstanzen zu erhalten und zu pflegen.



*Hauptportal der Herzog August Bibliothek*

### **Referenzanschrift und Ansprechpartner:**

Herzog August Bibliothek  
Forschungs- und Studienstätte  
für europäische Kulturgeschichte  
Frau Beisner  
Tel.: 0 53 31/80 82 56  
Schlossplatz 2  
38304 Wolfenbüttel

### In eigener Sache

Sie halten die aktuellste Ausgabe von unserer Zeitung, den Perfekta Blick, in den Händen. Regelmäßig berichten wir über Ereignisse der Perfekta Unternehmensgruppe und die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe beginnen demnächst. Wir möchten gern unsere Kunden und Mitarbeiter aktiv an der Gestaltung dieser Zeitung beteiligen. Senden Sie uns Ihre Beiträge, Kommentare, Lob und Tadel an die Perfekta Blick Redaktion und wir werden sie in den kommenden Ausgaben berücksichtigen.



Die Kühn-Tainer in der Abfüllstation

## Kühn-Tainer – der tägliche grüne Begleiter

Täglich sehen Sie ihn mehrfach im Einsatz, aber in den wenigsten Fällen werden sie registriert. Wir möchten Ihnen heute unseren Kühn-Tainer und seinen Lebensweg vorstellen.

Der Rohstoff für den Kühn-Tainer wird aus Rohöl hergestellt und als Granulat zum Kunststoffhersteller geliefert. Zuerst wird das Granulat aus den Silos in die Produktion gepumpt und dort im Extruder erhitzt und verflüssigt. Das flüssige Material gelangt als Kunststoffschlauch (wird auch als Vorformling bezeichnet) in zwei Werkzeughälften und wird dort abgequetscht. Innerhalb der Werkzeuge wird der Vorformling durch Preßluft aufgeblasen. Durch die Berührung der Kunststoffschmelze an die gekühlten Hälften erstarrt die Schmelze und bildet die Form des Werkzeuges nach, in diesem Fall einen 10 Liter Kanister. Nach der

vollständigen Abkühlung des Kunststoffes gehen die Werkzeughälften auseinander und der Kanister kann entnommen werden. Nach dem Extrusionsblasverfahren werden die fertigen Tainer auf Paletten bei der Profix Reinigungsmittelwerk GmbH angeliefert.

Nach der Eingangskontrolle im Eingangslager werden die Kannen aus Polyethylen (PE) in die Produktion transportiert. Nach der Aufstellung auf die Transportbänder gelangen sie in die vollautomatische 4-Kolbensystemunterspüßgelfüllung und werden mit Reinigungs- bzw. Pflegemitteln befüllt. Nachdem der Verschrauber die Verschlüsse montiert hat, werden in der Etikettiermaschine die jeweiligen Etiketten aufgeklebt und mit dem Tagesstempel der Produktion versehen. Danach gelangen sie in das Warenlager von der Richard Kühn GmbH & Co. KG und warten auf die Auslieferung zum Kunden. Nachdem sie ihre Pflicht beim Kunden erfüllt haben, werden die Kannen von der Firma Kühn wieder abgeholt und in den Kunststoffkreislauf zurückge-

führt. Die benutzten Kanister werden auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und den verschiedenen Sortierwegen zugeordnet. Bei den weiter verwendbaren Kannen werden die Etiketten entfernt und in einer extra konzipierten Waschanlage mit ca. 60 ° C heißem Wasser gereinigt. Nach der Reinigung werden die Kanister getrocknet und in den Abfüllprozess wieder eingeführt. Die unbrauchbaren Kühn-Tainer werden in Container gesammelt und einem Wiederverwerter übergeben.

Die anfallenden Kunststoffabfälle werden dem Downcycling zugeführt, damit aus ihnen Sekundärrohstoffe gewonnen werden können. Diese Rohstoffe besitzen eine deutlich geringere Qualität als das Ausgangsmaterial. Das Material wird gereinigt, geschreddert, nach Sorten getrennt und anschließend getrocknet. Das vorhandene Granulat wird in konventionellen Verarbeitungsmaschinen der Kunststoffindustrie zu neuen Produkten wie Blumenkübeln und Lärmschutzwänden verarbeitet.

## Als Auszubildender in der Perfekta Unternehmensgruppe

Seit Anfang der 90er Jahre wird in der Unternehmensgruppe Nachwuchs ausgebildet. Zunächst handelte es sich um Bürokaufleute bzw. Industriekaufleute für den eigenen Bedarf. Bisweilen wurden auch in der Sparte Gebäudereinigung Gesellen herangebildet. Dies setzte jedoch voraus, dass ein Meister intensiv die Gesellen betreuen konnte. Mittlerweile übersteigt die Zahl der Ausbildungsplätze, die der künftigen Arbeitsplätze im Unternehmen.

Vor allem in der Zentrale in Großburgwedel werden jedes Jahr junge Leute eingestellt, die sich vor Ort auf ihren Beruf vorbereiten können. Aber auch in den Niederlassungen Wiesmoor und Ilberstedt werden zur Zeit eine Bürokauffrau und zwei Industriekaufleute ausgebildet.

1995 wurde mit einem speziellen Ausbildungsgang begonnen, dem zum Betriebswirt (BA), der innerhalb von drei Jahren zu absolvieren und etwa mit einem Studium an einer Fachhochschule zu vergleichen ist. Neben der Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau be-

ginnen die Aspiranten begleitend ein Studium an der Leibniz-Akademie in Hannover. In der Praxis vollzieht sich das so, dass die Studierenden jeweils drei Monate lang im Betrieb tätig sind und danach für drei Monate nach Hannover wechseln. Carmen Hecker und Tilla Butze, 21 und 22 Jahre alt, streben dieses Berufsziel an. Voraussetzung ist das Abitur.

Der Hauptschulabschluss reiche heute für keinen der angebotenen Ausbildungsgänge im Unternehmen mehr aus, sagt Michael Güttler, der selbst den Weg zum Betriebswirt beschritten hatte und heute in der Hauptverwaltung für die Auszubildenden zuständig ist. Mindestens die Realschule werde heute verlangt oder auch andere Ausbildungsgänge bis hin zur Hochschulreife.

Neil Heine hat gerade seine Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgreich abgeschlossen. Er hat das Glück, von der Firma übernommen worden zu sein und ist jetzt im Verkauf/Innendienst tätig. Ihm nahekommen möchten Benjamin Hannemann und Sebastian Wachtel,

beide 22 Jahre alt, die im vergangenen Sommer mit der kaufmännischen Ausbildung angefangen haben, alle Abteilungen in der Zentrale durchlaufen und zur Zeit im Verkauf/Innendienst bzw. in der Lohnbuchhaltung eingesetzt werden. Auch 2002 werden wieder Auszubildende bei der Perfekta Unternehmensgruppe aufgenommen, kündigt Herr Güttler an.



v.l.: Michael Güttler (Ausbilder), Sebastian Wachtel, Tilla Butze, Benjamin Hannemann, Neil Heine

## Eine neue Körperpflege-Serie stellt sich vor

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, sollte bei der Profix Reinigungsmittelwerk GmbH eine Produktionslinie aufgebaut werden, die Produkte nach der Kosmetik-

verordnung herstellen kann. Anfang dieses Jahres wurde die Fertigungsanlage feierlich eingeweiht und produziert nun für unsere Kunden bzw. als Lohnabfüller für andere Unternehmen Körperpflegeprodukte.

Mit der neuen 2-stelligen Abfüllstraße können verschiedene Gebindegrößen, wie z.B. Sprühflaschen, 250 ml und 500 ml PE-Flaschen, abgefüllt werden. Neben der computergesteuerten Produktionsanlage wurde eine vollautomatische Etikettiermaschine installiert, um eine hohe Abfüllkapazität zu erreichen.

Mit Einführung dieser neuen Anlage wurde auch das Produktsortiment erweitert und beinhaltet zukünftig eine eigene Körperpflege-Serie. In der Startphase werden in der „PROCARE“-Serie 3 Produkte angeboten: PROCARE Duschgel Energy, PROCARE Repair Shampoo und PROCARE Creme Seife. PROCARE Duschgel ist ein Produkt für die tägliche Anwendung. Die enthaltenen Algenextrakte beleben den Körper und verleihen die notwendige Energie, um einen anstrengenden Tag besser zu überstehen.

Das zweite Produkt ist das PROCARE Repair Shampoo. Durch die

besondere Zusammensetzung verschiedener Komponenten wird das strapazierte Haar von innen repariert und verleiht ihm wieder die natürliche Frische.



Neue Produktionsanlage für Körperpflege-Produkte

Zusätzlich wird auch ein Produkt für die Hände angeboten. PROCARE Seife ist eine cremige Seife, die die Hände von dem normalen Schmutz befreit. Durch den hohen Anteil an Pflegekomponenten wird die Haut bei jedem Waschen sanft gereinigt und gepflegt. Bei allen Produkten ist hervorzuheben, dass sie als Körperpflegemittel pH-hautneutral sind.

### Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Profix  
Reinigungsmittelwerk GmbH  
Güstener Straße 54  
06408 Ilberstedt  
Tel.: 0 34 71/36 37 53  
Fax: 0 34 71/36 35 55  
www.profix24.de  
info@profix24.de

## Die Hannover Scorpions trumpfen auf



Damals hießen sie noch Wedemark Wildcats und wurden 1996 Deutscher Meister in der 1. Eishockeyliga. Es erfolgte dann der Aufstieg in die höchste deutsche Eishockey-



Die Hannover Scorpions im Angriff

spielklasse, die DEL, und sind seitdem unter dem Namen Hannover Scorpions in ganz Deutschland bekannt.

Die Perfekta Unternehmensgruppe engagierte sich schon seit längerer Zeit in der Sportförderung, vornehmlich im Jugendbereich. Mit dem Aufstieg der Hannover Scorpions in die DEL ist seitdem die Perfekta als Offizieller Sponsor tätig. Das Ansehen der Scorpions ist mit dem Erreichen der Halbfinals um die Deutsche Eishockeymeisterschaft 2001 immens gestiegen. Zusätzlich wurden die Heimspiele mit Beginn der Saison 2001 in die Preussag Arena, die zu den großzügigsten und komfortabelsten Ver-

anstaltungszentren der Welt gehört, verlegt, um optimale Bedingungen für Spieler und Fans zu schaffen. Dieser Schritt erwies sich als Erfolg, da über 90 % der Fans aus dem ehemaligen Mellendorfer Ice House mitgekommen sind. Durch die ideale Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz und an die Autobahn konnte die Gesamtbesucherzahl verdoppelt werden. Seitdem verfolgen über 4000 Besucher regelmäßig die Spiele in Hannover. Die Perfekta Unternehmensgruppe wird auch weiterhin den Spitzensport in der Region Hannover tatkräftig unterstützen.



## Der Herr über die Produktion

Etwa 300 Produkte stellt die Firma Kühn her: Reinigungsmittel, Pflegemittel sowie Spezialreinigungsmittel. Aufgeteilt ist die Produktion auf zwei Standorte, den Stammsitz des Unternehmens in Großburgwedel und das Reinigungsmittelwerk Profix in Ilberstedt. Seit Dezember 2000 liegt die technische Leitung in den Händen Herrn Dr. Georg Schmauch. Er pendelt zwischen den beiden Produktionsstätten. Zwei Tage in der Woche ist er in Ilberstedt tätig, in der übrigen Zeit ist sein Arbeitsplatz in Burgwedel, wo sich neben dem Labor die großen Tanks befinden, in denen die jeweiligen Komponenten der wasch-



Dr. Georg Schmauch

aktiven Substanzen gemischt werden. Es geht um die Qualitätssicherung aber auch um die Sicherheit bei der Arbeit. Für alles ist der promovierte Chemiker zuständig. Neu entwickelt werden momentan kosmetische Präparate in Ilberstedt. „Die Marke Profix wird aufgebaut“, sagt Dr. Schmauch und die Augen des sonst so zurückhaltend wirkenden Naturwissenschaftlers leuchten ein wenig. Nach dem Studium der Chemie in Erlangen, das er 1993

mit der Promotion abschloss und einem Forschungsaufenthalt in Japan, hat Georg Schmauch zunächst die Entwicklungsabteilung bei einem mittelständischen Unternehmen geleitet, bevor er zur Firma Kühn kam. Der 37-Jährige, verheiratet und Vater eines Kindes, wohnt in Hannover. Das Wort Freizeit schreibt er derzeit in Anführungsstrichen. Wenn etwas freie Zeit da ist, hält er sich mit Sport fit. Was er gern tut, ist zu Weinproben einladen oder sich einladen zu lassen. Und Reisen möchte er mehr, als ihm zur Zeit möglich ist.

## Gute Erinnerungen an eine Betriebsfeier in Großburgwedel

Es war das erste Mal, dass die Mitarbeiter aus mehreren Niederlassungen zu einer gemeinsamen Betriebsfeier in die Zentrale des Unternehmens nach Großburgwedel eingeladen worden waren. Im Dezember stattfindend, war der Rahmen vorweihnachtlich gestaltet mit mehreren Überraschungen für die etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der hauseigenen Veranstaltung.

Draußen war es bitterkalt, so dass es – trotz wärmenden Glühweins an den phantasievoll vorbereiteten Ständen – die Gäste der Feier schnell ins Innere des Firmengebäudes zog. Der große Empfangsraum bot genügend Platz für die weihnachtlich hergerichteten Tische wie auch für das Büfett und die Disco.

Firmenchef Matthias Kühn, dessen Familie ebenfalls bei der Feier anwesend war, begrüßte die Mitarbeiter. Auch wenn die Technik anfangs nicht mitmachte, war damit der Auftakt gegeben für einen stimmungsvollen Abend, bei dem sich alle wohlfühlten – die jungen Auszubildenden, wie die langgedienten Mitglieder des mittlerweile 5.000 Mitglieder zählenden Unternehmens. Die „einheimischen“

Burgwedeler wie die im Bus ange-reisten „Ostfriesen“ aus Wiesmoor. Zum offiziellen Teil gehörte auch die Ehrung der acht langjährigen Mitarbeiter:



Herr Kühn eröffnet die Feier

- Herr Feindt, 30 Jahre Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co. Gebäudemanagement KG
- Herr Tödter, 30 Jahre Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co. Gebäudereinigung KG
- Herr Engelke, 25 Jahre Richard Kühn GmbH & Co. KG
- Herr Bloch, 20 Jahre Profix Reinigungsmittelwerk GmbH
- Frau Bogzinski, 10 Jahre Richard Kühn GmbH & Co. KG
- Frau Möller, 10 Jahre Perfekta Gebäudereinigung GmbH
- Frau Trunk, 10 Jahre Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co. Betriebsverwaltung KG
- Herr Holsten, 10 Jahre Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co. Gebäudereinigung KG

Matthias Kühn sprach jeden von ihnen auf sehr persönliche Weise an, überreichte die Ehrenurkunde und einen Gutschein und gab auch einen Blumenstrauß für die Ehefrau oder Partnerin mit.

Auch die übrigen Gäste blieben nicht ohne Geschenk: noch bevor die Beutel mit den neuen Euro-münzen offiziell in Umlauf kamen, hielten sie die ersten Exemplare in den Händen. „Das war eine supergelingene Überraschung“, sagte Ilona Graap. Die Leiterin Rechnungswesen/Controlling in Großburgwedel schwärmte auch vom weiteren Verlauf des Abends bei dem der Riesen-Puter auf dem Büfett („so einen hab ich noch nicht gesehen“) eine nicht unwesentliche Rolle spielte. Auch Manfred Rucht, Produktionsmitarbeiter für Reinigungsmittel und Betriebsangehöriger seit 28 Jahren, fand die Feier „außergewöhnlich – so etwas haben wir noch nicht gehabt“. Eine Überraschung für Michael Güttler war die Lockerheit der ostfriesischen Gäste. Sie hätten sich richtig gefreut, einmal in Burgwedel dabei zusehen, bemerkte er. Überhaupt sei die Anwesenheit der Kollegen aus den Niederlassungen

das wesentliche Element der Betriebsfeier gewesen. „Das gegenseitige Kennenlernen war das Wichtigste, da man sich sonst nur am Telefon spricht“. Mit fortschreitender Zeit „mischte“ es sich immer mehr an den Tischen. Disc-Jockey Thorsten Hahn – im Hannoverschen ein bekannter Name – tat das Seine, um die Stimmung anzuheizen. Es wurde ein langer Abend. Die letzten Gäste verließen das Betriebsgelände um halb drei.



Ausgelassene Stimmung bei der Betriebsfeier in Burgwedel

### Impressum

#### Herausgeber:

Perfekta Dienstleistungen GmbH & Co.  
Betriebsverwaltung KG  
Schulze-Delitzsch-Straße 6  
30938 Burgwedel  
Internet: [www.perfekta.de](http://www.perfekta.de)  
eMail: [blick@perfekta.de](mailto:blick@perfekta.de)

#### Redaktion:

Michael Güttler  
Dietmar Janowski

#### Erscheinungsweise:

Halbjährlich

#### Layout und Druck:

Werbstudio Varnay GmbH